

Der Einsame [de:ɪ ˈʔa:en.za:.mə] (The Solitary One)

Text by *Karl Gottlieb Lappe* (1773-1843)

Set by *Franz Peter Schubert* (1797-1828), op. 41, D. 800

Wann ¹	meine	Grillen	schwirren,		
[van	'ma:e.nə	'grɪ.lən	'ʃvɪ.rən]		
When	my	crickets	chirp,		
Bei	Nacht,	am	spät	erwärmten	Herd,
[ba:e	naxt	ʔam	ʃpɛ:t	ʔɛɔ.'vɛrm.tən	hɛrt]
at	night,	by-the	late	burning	hearth,

Dann sitz ich mit vergnügtem Sinn,
Vertraulich zu der Flamme hin,
So leicht, so unbeschwert.

Ein trautes, stilles Stündchen
Bleibt man noch gern am Feuer wach,
Man schürt, wann sich die Lohe senkt,
Die Funken auf, und sinnt, und denkt:
Nun abermal ein Tag!

Was Liebes oder Leides
Sein Lauf für uns dahergebracht,
Es geht noch einmal durch den Sinn;
Allein das Böse wirft man hin,
Es störe nicht die Nacht.

Zu einem frohen Traume
Bereitet man gemacht sich zu,
Wann sorgenlos ein holdes Bild
Mit sanfter Lust die Seele füllt,
Ergibt man sich der Ruh. ...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!



¹ Lappe: *wann* [van] when